

Motivation und Hintergrund

Schwerhörigkeit

- Weltweit sind 65% der über 60-Jährigen von mindestens geringem Hörverlust betroffen [1]
- Wahrscheinlichkeit und Schwere des Hörverlusts steigen mit zunehmendem Alter [2]
- Mit fortschreitendem Grad der Schwerhörigkeit und zunehmendem Alter steigt die Prävalenz von Tinnitus [3]

Hörgeräteversorgung

- Häufigste Intervention bei Schwerhörigkeit [4]
- Auch für TinnituspatientInnen mit Hörverlust empfohlen [5]
- Positiver Zusammenhang mit der Lebensqualität von Schwerhörenden [6]
- **Problem:** Unterversorgung Betroffener mit geringer bis moderater Schwerhörigkeit [7]



Bildquelle: Rusten Batluk – stock.adobe.com

Ziel des Projekts AgeHearing-QoL

- Verbesserung der Lebensqualität älter werdender Menschen mit Schwerhörigkeit durch frühzeitige Versorgung
- Entwicklung neuer Interventionen für älter werdende Menschen mit Schwerhörigkeit
- **Fokus:** psychosoziale Einflussfaktoren und frühzeitige Hörgeräteversorgung



Lebensqualität (Quality of Life, QoL): Komplexes Zusammenspiel aus physischer Gesundheit, psychischem Wohlbefinden, sozialen Beziehungen und der Funktionsfähigkeit einer Person [8]



Psychosoziale Faktoren: Psychologische und soziale Einflüsse, die gemeinsam die psychische und körperliche Gesundheit, das Wohlbefinden und die soziale Funktionsfähigkeit einer Person beeinflussen [9,10]

Theoretisches Modell und Fragestellungen

Nicht-modifizierbare Faktoren

Soziodemographische Faktoren

z.B. Alter, Geschlecht, Bildung, Einkommen

Faktoren der Hörgesundheit

z.B. Grad/Dauer/Art der Schwerhörigkeit, Tinnitus

Modifizierbare Faktoren

Psychosoziale Faktoren

z.B. subjektives Alternserleben, Anpassungsstrategien, soziale Unterstützung

Umweltfaktoren (Hörgeräte)

z.B. Besitz/Nutzung von Hörgeräten

Lebensqualität (QoL)

Primäres Outcome

Allgemeine Lebensqualität

Sekundäre Outcomes

*Psychisches Wohlbefinden
Physische Gesundheit
Soziale Beziehungen
Funktionsfähigkeit*

Forschungsfragen

- Welche psychosozialen Faktoren sind mit Blick auf die Lebensqualität älter werdender Menschen von besonderer Bedeutung? Unterscheiden sich diese Faktoren zwischen Menschen mit/ohne Schwerhörigkeit und Hörgerätebesitz?
- In welchem differentiellen Zusammenhang stehen spezifische psychosoziale Faktoren für die Lebensqualität älter werdender Menschen in Abhängigkeit vom Grad des Hörverlustes und aktuellem Hörgerätebesitz/-nutzung?
- Wie lassen sich die relevanten psychosozialen Faktoren im Rahmen eines psychosozialen Trainingsangebotes modifizieren?
- Welchen Einfluss hat eine frühe Intervention (Hörgeräteversorgung und/oder psychosoziales Training) bei geringer bis moderater Schwerhörigkeit auf die Lebensqualität älter werdender Menschen?
- Wie lassen sich die Erkenntnisse in die Versorgung von älter werdenden Menschen mit Schwerhörigkeit zeitnah und niedrigschwellig transferieren?

Methodisches Vorgehen

Schritt 1

Bevölkerungsbasierte Studie zur Analyse psychosozialer Einflussfaktoren auf die Lebensqualität älter werdender Menschen

Schritt 2

Onlinebefragung zur Rolle psychosozialer Faktoren für die Lebensqualität bei Menschen mit Schwerhörigkeit

Schritt 3

Ergebnisbasierte Entwicklung eines Trainings zu psychosozialen Faktoren bei Schwerhörigkeit

Schritt 4

Anwendungsstudie mit Menschen mit geringer bis moderater Schwerhörigkeit

Schritt 5

Transfer gewonnener Erkenntnisse in bestehende Versorgungsstrukturen für älter werdende Menschen mit Schwerhörigkeit

Literatur

[1] GBD 2019 - Diseases and Injuries Collaborators (2020). Global burden of 369 diseases and injuries in 204 countries and territories, 1990-2019: a systematic analysis for the Global Burden of Disease Study 2019. *Lancet*, 396, 1135-59.

[2] *World Report on Hearing* (1st ed.). (2021). World Health Organization.

[3] Biswas, R., Lugo, A., Akeroyd, M. A., Schlee, W., Gallus, S., & Hall, D. A. (2022). Tinnitus prevalence in Europe: A multi-country cross-sectional population study. *The Lancet Regional Health - Europe*, 12, 100250. <https://doi.org/10.1016/j.lanepe.2021.100250>

[4] Mazurek, B., Stöver, T., Haupt, H., Gross, J., & Szczepek, A. (2008). Die Entstehung und Behandlung der Presbyakusis: Heutiger Stand und Perspektiven für die Zukunft. *HNO*, 56(4), 429-435. <https://doi.org/10.1007/s00106-008-1676-3>

[5] Mazurek, B., Hesse, G., Dobel, C., Kratzsch, V., Lahmann, C. & Sattel, H. (2022). Chronischer Tinnitus. Diagnostik und Therapie. *Deutsches Ärzteblatt International*, 119, 219-225.

[6] Wolff, A., Houmøller, S. S., Tsai, L.-T., Hougaard, D. D., Gaihede, M., Hammershøi, D. & Schmidt, J. H. (2023): The effect of hearing aid treatment on health-related quality of life in older adults with hearing loss. *International Journal of Audiology*.

[7] Doege, J., Hackenberg, B., O'Brien, K., Bahr, K. et al. (2023). Prävalenz von Schwerhörigkeit sowie Hörgeräteversorgung in der Gutenberg-Gesundheitsstudie. *Deutsches Ärzteblatt International*, 120(7), 99-106.

[8] WHO (1997). WHOQOL. Measuring quality of life: Program on Mental Health. Geneva: World Health Organization.

[9] World Health Organization. (2014). *Social determinants of mental health*. World Health Organization.

<https://iris.who.int/handle/10665/112828>

[10] Wurm, S. & Blawert, A. (2024). Gesundheit und Krankheit. In *Interventionsgerontologie: 100 Schlüsselbegriffe für Forschung, Lehre und Praxis* (1. Aufl.). W. Kohlhammer GmbH. <https://doi.org/10.17433/978-3-17-042013-7>